



## ***Factsheet***

# **Ausbildung, Freizeit, Liebes- beziehungen & Problemverhalten bei 17-Jährigen**

Ausgewählte Ergebnisse der 7. Befragung im Rahmen des Zürcher Projekts zur sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (z-proso)

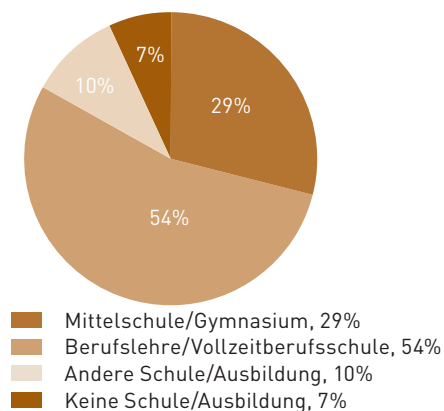
z-proso untersucht die langfristige Entwicklung des Sozialverhaltens bei Kindern und Jugendlichen in Zürich. Es interessiert sich zum Beispiel dafür, warum manche Kinder und Jugendliche gewalttätig werden, andere aber nicht, und was die Folgen von Gewalt für die Opfer sind. Das z-proso

Team hat in den letzten 11 Jahren etwa 1'300 Kinder und Jugendliche wiederholt befragt. Alle 1 bis 2 Jahre geben die Jugendlichen, ihre Lehrpersonen und in der Anfangsphase auch ihre Eltern Auskunft über verschiedene Themen wie Familie, Schule, Freizeit, persönliche Einstellungen, aber auch

Gewalt, Problemverhalten und Opfererfahrungen. Die Studie begann, als die Teilnehmenden 7 Jahre alt waren und die jüngste Datenerhebung erfolgte im Jahr 2015 im Alter von 17. In diesem Factsheet stellen wir ausgewählte Ergebnisse der Studie vor.

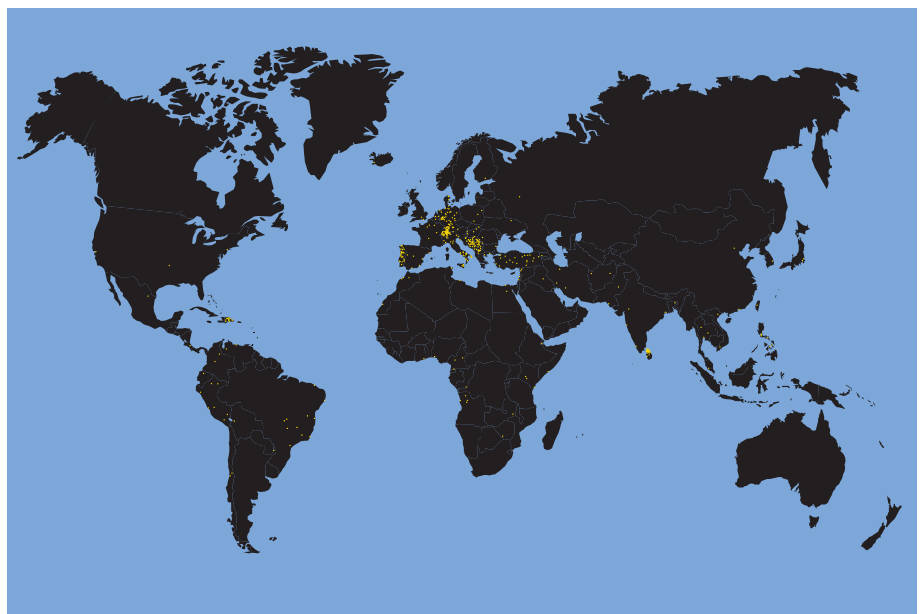
## Wer macht bei z-proso mit?

Im Frühling 2015 berichteten 706 oder 54% der Jugendlichen, die an z-proso teilnehmen, dass sie in der Berufsausbildung waren, während 384 (29%) das Gymnasium und 129 (10%) eine andere Ausbildung besuchten. Insgesamt 85 Jugendliche (7%) besuchten zum Zeitpunkt der Befragung keine Schule und absolvierten auch sonst keine Ausbildung.



Die z-proso-Teilnehmenden haben sehr unterschiedliche kulturelle Hintergründe, ihre Eltern kommen aus der ganzen Welt. Deutlich über die Hälfte der Eltern, nämlich rund 60% wurden im Ausland geboren. Die folgende

Weltkarte gibt einen Überblick über die Geburtsländer der Eltern, wobei jeder Punkt den Geburtsort eines Elternteils zeigt. Insgesamt kommen die Eltern der teilnehmenden Jugendlichen aus über 80 verschiedenen Ländern.



## Freizeit

Jugendliche verbringen viel Zeit in der Schule oder bei ihrer Berufsausbildung. In ihrer Freizeit treiben die Studienteilnehmenden gerne Sport oder verbringen Zeit mit ihren Freunden, zum Beispiel treffen sie sich mit ihnen oder gehen mit ihnen shoppen. Die 5 beliebtesten Freizeitaktivitäten sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

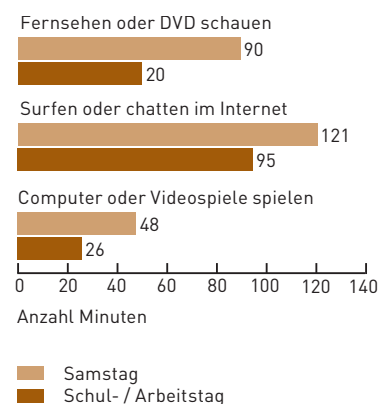
### Top 5 Freizeitaktivitäten

- 1 **Kolleginnen und Kollegen am Abend treffen und mit ihnen etwas unternehmen**
- 2 **Sport treiben (alleine oder mit anderen Jugendlichen)**
- 3 **Mit Freunden in Läden gehen und einkaufen („shoppen“)**
- 4 **Sich mit Freunden im Café oder Restaurant treffen**
- 5 **Am Abend mit Freunden in eine Bar oder Club gehen**

- 3 **Mit Freunden in Läden gehen und einkaufen („shoppen“)**
- 4 **Sich mit Freunden im Café oder Restaurant treffen**
- 5 **Am Abend mit Freunden in eine Bar oder Club gehen**

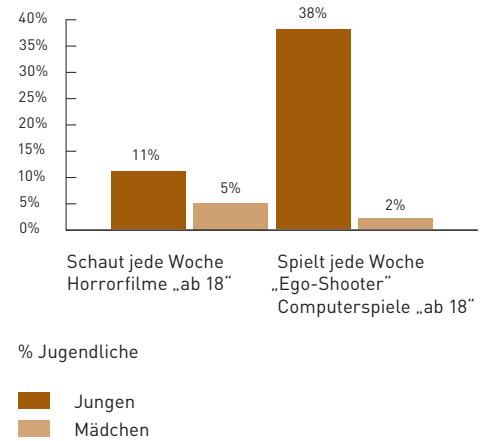
Die Nutzung von Medien wie dem Internet, Computerspielen und Fernsehen ist auch sehr beliebt. Die Mediennutzung ist am Wochenende höher als an Wochentagen. An Samstagen schauen die Befragten etwa anderthalb Stunden Fernsehen, verbringen etwa zwei Stunden mit Surfen oder Chatten im Internet und spielen im Durchschnitt 50 Minuten Computerspiele. An Wochentagen schauen sie 50 Minuten Fernsehen, verbringen anderthalb

Stunden im Internet und spielen etwa eine halbe Stunde Computerspiele.



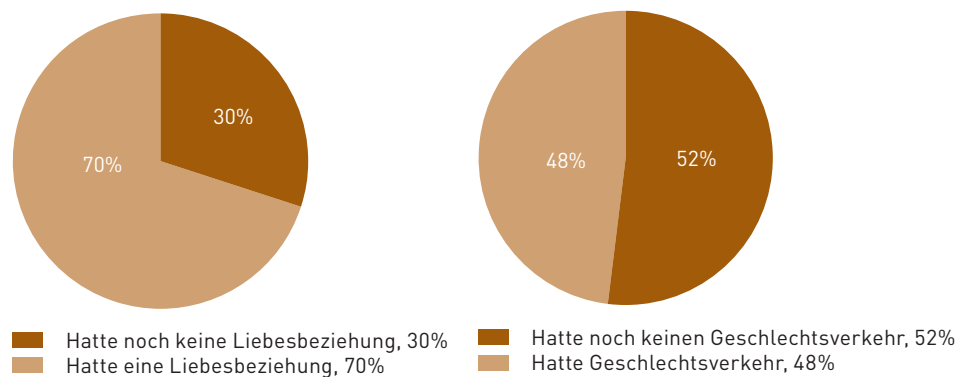
Einige der Medien, welche die Jugendlichen nutzen, enthalten gewalttätige Inhalte. Wie die nächste Grafik zeigt, nutzen Jungen solche Medien viel häufiger als Mädchen. Zum Beispiel gaben 11% der Jungen an, dass sie jede Woche Horrorfilme „ab 18“ angeschaut

hatten, während das nur bei 5% der Mädchen der Fall war. Noch deutlicher fallen die Unterschiede bei Ego-Shooter-Computerspielen „ab 18“ aus. Hier gaben 38% der Jungen an, jede Woche solche Spiele zu spielen gegenüber nur 2% der Mädchen.



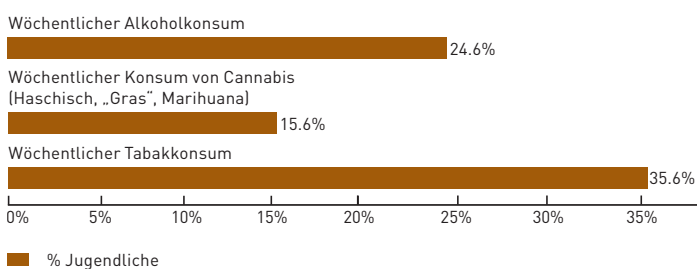
## Liebesbeziehungen und Sexualität

Liebesbeziehungen und Sexualität sind in der Jugend wichtige neue Erfahrungen und sind auch für die Studienteilnehmenden ein bedeutendes Thema. 70% der Befragten hatten schon eine Liebesbeziehung, wobei 50% angeben, aktuell oder erst kürzlich, eine solche gehabt zu haben. Etwas weniger als die Hälfte der Befragten (48%) hatten in ihrem Leben schon einmal Geschlechtsverkehr, die Mehrheit (52%) aber noch nicht.



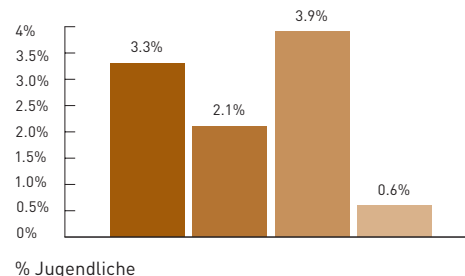
## Substanzkonsum

Im Alter von 17 geben die meisten Jugendlichen an, dass sie in ihrem Leben schon einmal Substanzen wie Tabak, Alkohol oder Cannabis konsumiert haben. Hingegen ist die Gruppe derjenigen, die angibt, Substanzen regelmässig (d.h. mindestens einmal pro Woche) konsumiert zu haben, vergleichsweise klein. So geben rund 36% an, in den letzten 12 Monaten jede Woche geraucht zu haben, während 16% wöchentlich Cannabis („Gras“/Haschisch) konsumiert haben und 25% wöchentlich Alkohol getrunken haben.



## Opfererfahrungen

Jugendliche werden manchmal Opfer von gravierender Gewalt durch andere Menschen, zum Beispiel von Raub, Körperverletzung oder sexuellen Übergriffen. Die folgende Grafik zeigt, wie viele der z-proso-Teilnehmenden solche Taten in den letzten 12 Monaten erlitten haben. Insgesamt wurden 43 Befragte (3.3%) ausgeraubt. 28 Befragte (2.1%) wurden Opfer einer Körperverletzung mit Waffe, während 51 Jugendliche (3.9%) eine Körperverletzung ohne Waffe erlitten und dabei verletzt wurden. Schliesslich wurden 8 Teilnehmende (0.6%) zu sexuellen Handlungen gezwungen.

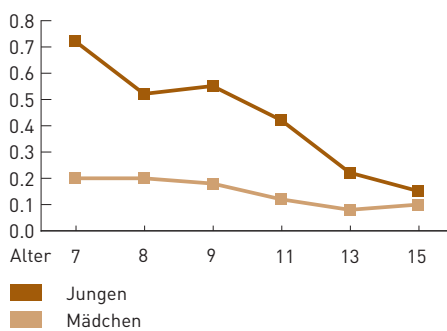


## Die Entwicklung von Aggression

In fast jedem Studienjahr haben die Lehrpersonen unter anderem das aggressive Verhalten der Teilnehmenden eingeschätzt. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung von körperlicher Aggression (genauer: schlagen, beißen oder treten) im Alter von 7 bis 15 Jahren, und zwar getrennt für Jungen und Mädchen. Je höher der Wert auf der Skala links, desto höher die durchschnittliche Häufigkeit von Aggression in einem bestimmten Alter.

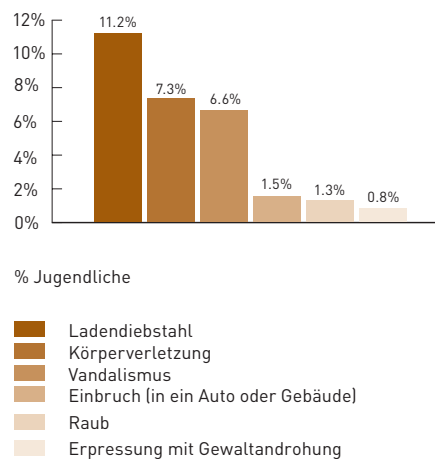
Wie aus der Grafik hervorgeht, zeigten die Jungen im Alter von 7 im Vergleich zu Mädchen viel mehr körperliche Aggression. Danach geht sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen das Niveau der Aggression stetig zurück, je älter sie werden. Bei den Jungen ist der Rückgang stärker als bei den Mädchen, so dass es im Alter von 15 fast keine Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen mehr gibt.

Häufigkeit der physischen Aggression (treten, beißen oder schlagen)



## Problemverhalten im Alter von 17

Die Studie z-proso untersucht auch Problemverhalten und Delinquenz. Mehrere Arten davon sind in der folgenden Grafik dargestellt. So geben für die letzten 12 Monate 11.2 % der Befragten an, in einem Laden etwas gestohlen zu haben. 7.3 % haben einen anderen Menschen geschlagen, getreten oder geschnitten und dabei verletzt, während 6.6 % Vandalismus begangen haben, also z.B. Fenster eingeschlagen oder Sitze im Zug beschädigt. Demgegenüber sind noch gravierendere Delikte selten, geben doch weniger als 2 % der Befragten einen Einbruch, einen Raub oder eine Erpressung mit Gewaltandrohung an.



## Danksagungen

Die Studie z-proso wurde unter anderem vom Schweizerischen Nationalfonds, von der Jacobs Foundation, vom Bundesamt für Gesundheit, von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich und von der Julius Bär Stiftung

finanziell unterstützt. Die Autoren bedanken sich auch ganz herzlich bei den teilnehmenden Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und Berufsbildenden für ihre Teilnahme an der Studie. Darüber hinaus bedanken sich

die Autoren bei allen Projekt-Mitarbeitenden für ihren hervorragenden Einsatz bei der Datenerhebung und -erfassung.

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Kriminologische Forschungseinheit  
 Professur für Soziologie, D-GESS  
 ETH Zürich  
 WEP-H18  
 Weinbergstrasse 109  
 8092 Zürich, Schweiz

#### Zitierhinweis

z-proso Team (2015). Ausbildung, Freizeit, Liebesbeziehungen und Problemverhalten bei 17-Jährigen. Ausgewählte Ergebnisse der 7. Befragung im Rahmen des Zürcher Projekts zur sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (z-proso). Zürich: Professur für Soziologie, ETH Zürich.

#### Copyright

© z-proso Team 2015